

Tagesgruppen



Tagesgruppe **Rosdorf**



Tagesgruppe **Hedemünden**



Tagesgruppe **Lenglern**



Tagesgruppe **Forsthaus**



Tagesgruppe **Leinebrücke I u. II**



Tagesgruppe **Kalefeld**

Leitgedanke

„Wir gehen davon aus, dass unsere Kinder und Jugendlichen ihrem Leben einen positiven Sinn geben wollen und dass die nötigen Ressourcen dafür vorhanden sind. Da sie in ihrem bisherigen Leben viel Misserfolg und Frustration erlebt haben, ist es für sie und für uns nicht immer leicht, diese Ressourcen zu erkennen.

Die Aufgabe der Pädagogen besteht darin, mit den Klienten (Kinder, Jugendliche, Familien) Situationen zu gestalten, in denen sie sich als kompetent und erfolgreich erleben, was ihnen Schritt für Schritt eine positivere Sicht von sich selbst und ihrer Zukunft ermöglicht.“

(Marianne und Kaspar Baeschlin)



Aufbauend auf dieser respektvollen und von Wertschätzung getragenen Grundannahme sind wir der festen Überzeugung, dass nur die Kinder/Jugendlichen/Familien selbst wissen können, welche Lösungen zu ihrem persönlichen Lebensweg passen und „wohin ihr Weg gehen soll“.

Deshalb interessieren uns die Ziele der jungen Menschen und ihrer Familien.

Wir unterstützen sie darin, Ideen zu entwickeln, wie sie in kleinen Schritten diese Ziele in ihrem Leben umsetzen werden.

Diese Haltung bestimmt das pädagogische und therapeutische Handeln in unserer Einrichtung.

Für alle Tagesgruppen der EJO gilt im Überblick:

- Teilstationäre Jugendhilfemaßnahme gem. §32/35a SGB VIII.
- Gruppengröße: 12 Jungen und Mädchen im Alter von 6-14 Jahren
- Betreuungszeiten: Montag - Freitag vom Vormittag bis späten Nachmittag

- **Schulische Förderung**
(Hausaufgabenbetreuung; Schulkontakte; Einzelförderung bei Teilleistungsschwächen, Schulunlust / -verweigerung...)
- **Heilpädagogische Förderung**
(Psychomotorik, Reiten, Werken, Malen, Schwimmen, lebenspraktische Übungen)
in Gruppen zu je 4-6 Kindern
- **Intensive Familienarbeit**
in Form von systemischen, lösungsorientierten Beratungsgesprächen
- **Elterntraining**
 - Zielorientierte Einzel- und Gruppengespräche mit den Kindern
 - Familiensamstage; Elternabende; Ferienfreizeit in den Sommerferien
 - Fachaufsicht und Beratung durch die päd.-therap. Leitung der EJO
 - Arbeitsgrundlage ist der Hilfeplan und dessen Fortschreibung (§36 SGB VIII)

- Finanzierung über den vom Landkreis Göttingen genehmigten Pflegesatz
2009/2010 = 74 €/Tag

Optionen:

Je nach Hilfeplanung Möglichkeit für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Ergotherapie, Familiengespräche / Erziehungsbeistandschaften nach Betreuungsende u.ä.

Bei entsprechender Voraussetzung Möglichkeit zur Beschulung auf heimeigener Förderschule mit Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung (13,94 €/Tag)

Träger:

Ev. Jugendhilfe Obernjesa e.V.
Am Thie 3
37124 Rosdorf
Tel.: 05509-9206-0

Konzeption

Standorte

Für die Arbeit stehen große eigene Häuser zur Verfügung. Die Gebäude verfügen grundsätzlich über großzügige Spiel- und Aufenthaltsräume, mehrere Hausaufgabenzimmer, eigene Küchen mit Esszimmer, eine speziell für die Arbeit mit Kindern konzipierte Werkstatt (Holz, Ton, Metall...), einen Bewegungsraum sowie Therapie- und Beratungsräume und ein Büro für die Mitarbeiter. Alle Häuser sind individuell und ansprechend eingerichtet, die unterschiedlich großen Aussen- gelände bieten genügend Raum zum Spielen und Bewirtschaften.



Aufnahmekriterien

Aufgenommen werden Kinder aus von Belastung geprägten familiären Situationen mit auffälligen, Erwachsene herausfordernden Verhaltensweisen, mit Entwicklungsverzögerungen sowie mit Lern- und Leistungsbeeinträchtigungen.

Eine Tagesgruppenmaßnahme ist zudem denkbar als zeitlich begrenzte Begleitung bei der familiären Reintegration von Kindern im Anschluss an eine stationäre Unterbringung (Heim, Kinder- und Jugendpsychiatrie u.ä.).

Da wir inhaltlich -neben den Aufträgen des Jugendamtes- an den Zielen der Eltern und Kinder arbeiten, müssen die Familien ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit eindeutig erklären. Dazu gehört auch, dass die Kinder einer Aufnahme in die TG gegenüber positiv eingestellt sein sollten. Die familiären Beziehungen müssen zudem dahingehend stabil und tragfähig sein, dass das Kind mit Unterstützung eines teilstationären Angebotes noch gute Entwicklungsmöglichkeiten hat.

Zielorientiertes Aufnahmeverfahren

Zum ersten Kennenlernen erhält jede Familie die Möglichkeit sich die Tagesgruppe in einem Vorgespräch anzuschauen. Dieses Gespräch hat eher informatorischen Charakter und stellt die Räume, Mitarbeiter und Arbeitsweisen der Tagesgruppe vor.

Als nächstes hat jedes Kind die Möglichkeit, die Tagesgruppe einen ganzen Tag zu besuchen.

Inhaltlicher Mittelpunkt des Aufnahmeverfahrens ist ein Gespräch mit allen Familienmitgliedern, in dem - in der Regel unter Einbeziehung des zuständigen Mitarbeiters des Jugendamtes - uns vor allem interessiert, welche Hoffnungen und Erwartungen alle Beteiligten mit der Aufnahme in die TG verbinden und an welchen Zielen Eltern und Kinder arbeiten wollen.

Ergibt sich aus diesem Gespräch ein zu leistender Auftrag an die TG, kann das Kind zum nächstmöglichen Zeitpunkt aufgenommen werden.



Arbeitsschwerpunkte

Die inhaltliche Arbeit der Tagesgruppen steht auf 3 Beinen:

Die schulische Förderung des Kindes mit den übergeordneten Zielen, eine neue Lernmotivation aufzubauen, sowie eine Verbesserung der Leistung unter Berücksichtigung der jeweiligen intellektuellen und psychosozialen Möglichkeiten des Kindes zu erreichen. Mit diesem Angebot wird das Kind mit seinen schulischen Fähigkeiten und Defiziten angenommen und gemessen an seinen jeweiligen Möglichkeiten optimal gefördert. Die Familie wird durch die vorübergehende Delegation der Hausaufgaben an die TG entlastet und erhält ggf. Unterstützung im Kontakt zu den Lehrern.



Die heilpädagogische Arbeit mit den Kindern mit den übergeordneten Zielen, ihnen durch eine verlässliche und ritualisierte Struktur des Tagesablaufs persönliche Sicherheit zu geben und damit die Voraussetzung zu schaffen für das Aufholen versäumter Entwicklungsschritte, für die Stärkung der persönlichen Ressourcen und sozialen Kompetenzen sowie für die Förderung der emotionalen Entwicklung und der jeweiligen Fähigkeiten des Kindes.

Mit diesem Angebot lernt das Kind seine individuellen Fähigkeiten kennen und wird durch das Wecken neuer Interessen und Möglichkeiten ermutigt, sie zu erweitern.



Die beratende Arbeit mit den Familien mit den übergeordneten Zielen, bei allen Beteiligten die Bereitschaft zu wecken/stärken, neue und entspanntere Formen des kooperativen Miteinanders zu entwickeln sowie die Eltern in der Ausgestaltung ihrer Erziehungsverantwortung zu unterstützen.

Mit diesem Angebot werden die Eltern als kompetente Gesprächspartner, die sich in verantwortlicher Weise dafür entschieden haben, für eine begrenzte Zeit bei der Lösung bestehender Probleme auf fachliche Unterstützung zurückzugreifen, zur aktiven Mitarbeit eingeladen.



Öffnungszeiten

Die Tagesgruppe ist an mindestens 225 Tagen pro Jahr von Mo. - Fr. ab 09.30 Uhr besetzt.

Die Kinder werden in der Regel vom Fahrdienst der TG im hauseigenen Bus nach Unterrichtsschluss von der Schule abgeholt und nach Ende der Betreuungszeit nach Hause gebracht. Die Kinder sollten dabei bis spätestens 18.00 Uhr zu Hause angekommen sein.

Konzeption

Tagesablauf

Im Anschluss an die Schule besteht am späten Vormittag die Möglichkeit, in Einzelstunden an besonderen schulischen Aufträgen zu arbeiten, bei Bedarf für Klassenarbeiten zu üben oder auch im Einzelkontakt therapeutisch zu arbeiten.

Nach dem von der TG-Köchin zubereiteten gemeinsamen Mittagessen steht eine Stunde für die von den Mitarbeitern begleitete Erledigung der Hausaufgaben in Gruppen von **3-4 Kindern** zur Verfügung. Die zeitliche Begrenzung dieser Förderung wird mit den zuständigen Lehrern abgestimmt.



Der Nachmittag dient in Gruppen zu je **4-6 Kindern** folgenden heilpädagogischen Fördermaßnahmen:

- Psychomotorische Förderung, Spielen und Bewegen
- Schwimmen
- heilpädagogisches Reiten
- Arbeit mit kreativen Medien (Holz, Ton, Metall...)
- Lebenspraktische Übungen (Hausverschönerung...)
- Wald- und Naturprojekte

Jedes Kind hat seinen persönlichen Stundenplan für die schulische und heilpädagogische Förderung.

Die Betreuungszeit schließt ab mit einem gemeinsamen Broteessen aller Kinder.

Der Freitagnachmittag steht für gemeinsame Freizeitaktivitäten der gesamten Gruppe zur Verfügung und wird eingeleitet von einem die Woche bilanzierenden Gruppengespräch.

Die Arbeit mit Eltern und der Gesamtfamilie

Verbindliche Bausteine der Zusammenarbeit mit den Eltern sind:

- Monatliche Familiengespräche (in der Regel am Nachmittag oder frühen Abend) mit den für die Familie zuständigen Familientherapeuten der TG. Nach Absprache sind in Einzelfällen Gespräche in kürzeren Abständen möglich.
- Halbjährliche Hilfeplangespräche unter Beteiligung der zuständigen Jugendamtsmitarbeiter
- Beteiligung an themengebundenen Elternabenden bis zu viermal im Jahr
- Mitwirkung an vierteljährlich angebotenen Familiensamstagen

In einigen Tagesgruppen werden spezielle Mütter- und Väterabende angeboten.

Elterntraining (s. ausführliches Konzept „Elterntraining“)

Jede Familie hat die Möglichkeit, an einem im Tagesgruppenkontext regelmäßig angebotenen Elterntrainingskurs teilzunehmen. (Eigenanteil pro Familie 30,00 €)

Zielgespräche mit den Kindern

Alle Kinder machen in der TG die Erfahrung, dass die Mitarbeiter daran interessiert sind, welche Ziele die **Kinder** für ihre Entwicklung haben, und mit welchen „ersten Schritten“ sie diese Ziele angehen wollen. Auf welche Art und Weise die TG die Kinder dann bei der Realisierung unterstützen kann, wird in regelmäßigen Zielgesprächen geplant.



Kooperation mit dem Jugendamt

Grundlage für die Betreuung in der Tagesgruppe ist der Hilfeplan gem. § 36 SGB VIII und dessen Fortschreibung, der die Maßnahme begleitet. In der Regel wird das Jugendamt auf der Grundlage dieses Hilfeplans ein Kind und dessen Familie der Tagesgruppe vorstellen, im Einzelfall kann dieser Hilfeplan aber auch gemeinsam im Aufnahmegespräch erstellt werden. Kommt es zur Aufnahme, wird der zuständige Mitarbeiter des Jugendamtes und die Familie im Abstand von 6 Monaten zur Fortschreibung des Hilfeplans in die Tagesgruppe eingeladen. Als Grundlage für diese Gespräche dient ein von den MitarbeiterInnen der TG verfasster, ausführlicher schriftlicher Situationsbericht über die Arbeit mit dem entsprechenden Kind.

Kooperation mit der Schule

Eine gute Kooperation mit der Schule, in der Regel unter Einbeziehung der Eltern, ist mitentscheidende Voraussetzung für eine optimale schulische Förderung des einzelnen Kindes. Die Erfahrung zeigt dabei, dass ein wichtiger Schwerpunkt dieser Kooperation darin liegt, die unterschiedlichen Sichtweisen, Aufgabenstellungen und Möglichkeiten von Eltern, Lehrern und der Tagesgruppe zu bündeln und einen Konsens für die Zusammenarbeit zu finden.

Verweildauer

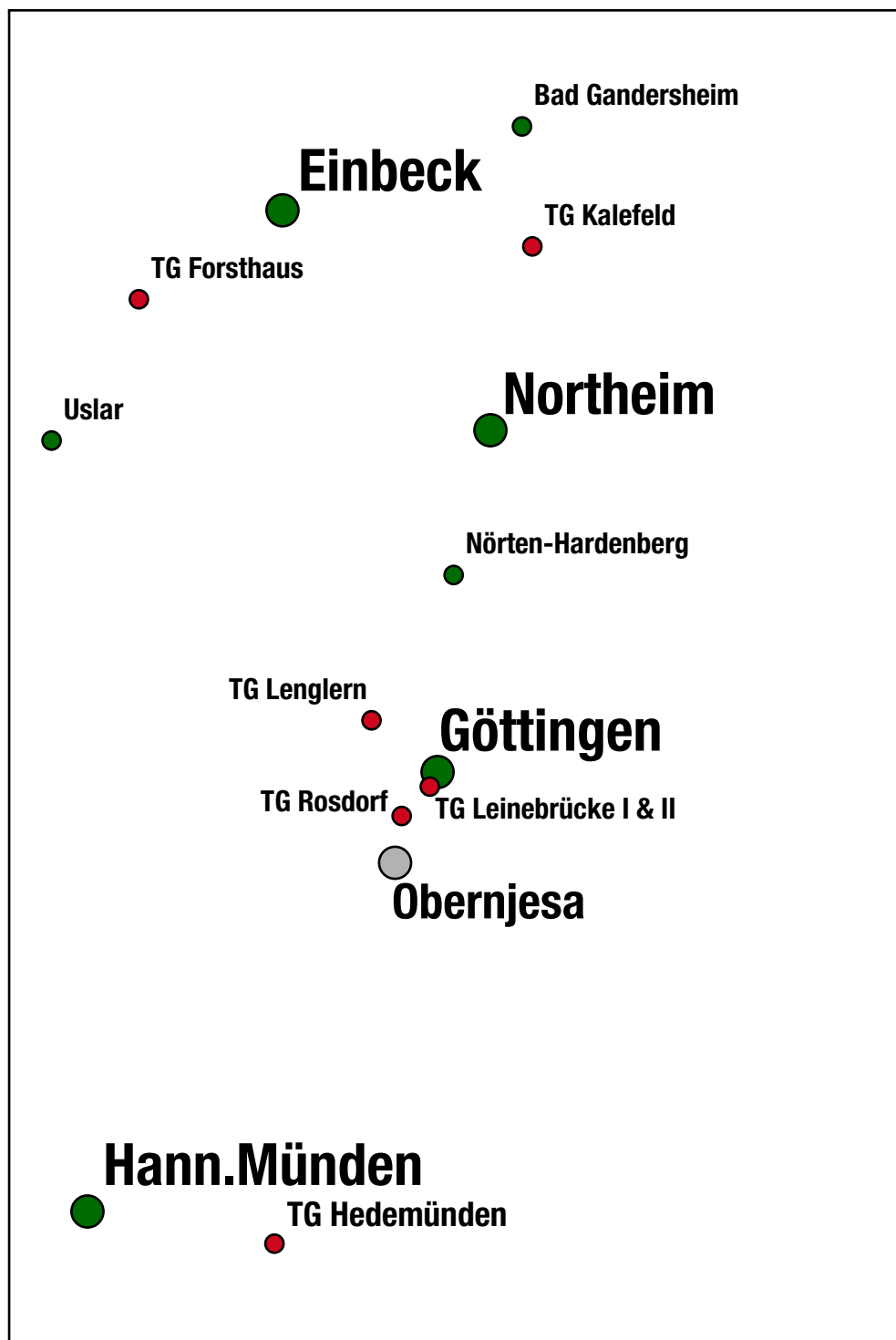
Die durchschnittliche Verweildauer in den Tagesgruppen der EJO beträgt z.Z. 18 Monate. Dieser Wert berücksichtigt nicht jene Betreuungsverläufe, die als Ersatz für eine stationäre Unterbringung vom Jugendamt ausdrücklich mit dem Auftrag an die TG gekoppelt sind, das entsprechende Kind so lange wie möglich teilstationär zu betreuen, um dadurch einen Verbleib des Kindes in der Familie zu ermöglichen.

Optionen

Bei entsprechendem Bedarf und nach diesbezüglicher Hilfeplanung kann die EJO ergänzend zum TG-Angebot durch dafür ausgebildete Tagesgruppenmitarbeiter auf Fachleistungsstundenbasis folgende therapeutische und heilpädagogische Leistungen zeitlich befristet anbieten:



- Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
- Hypnotherapie
- Verhaltenstherapie
- Legasthenietherapie
- Dyskalkulietherapie
- Ergotherapie
- Psychomotorik
- Familiengespräche u./o. Erziehungsbeistandschaften nach Abschluss der TG-Maßnahme



Ihre Anfrage richten Sie bitte direkt an die jeweilige Gruppe oder an die Leitung der EJO.

Evangelische Jugendhilfe Obernjesa e.V.

Am Thie 3

37124 Rosdorf

Tel.: 05509-9206-0

Fax: 05509-9206-99

ejo@jugendhilfe-obernjesa.de

www.jugendhilfe-obernjesa.de

Bankverbindung:

Evang. Kreditgenossenschaft Hannover

BLZ: 250 607 01

Kto: 600 644

Mitglied des Diakonischen Werkes
der ev. Luth. Landeskirche
Hannover